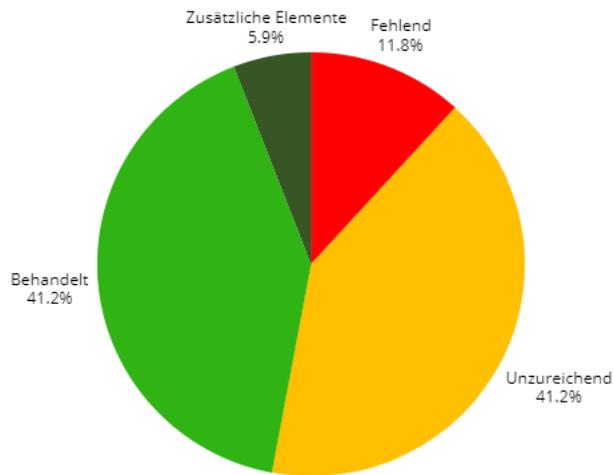


	<p>Frage der Arzneimittelknappheit wird kurz angesprochen. Auch die Arbeitskräfte im Gesundheits- und Pflegebereich und ihre Mobilität werden zwar erwähnt, aber nicht ausreichend berücksichtigt. Die Widerstandsfähigkeit der Gesundheitssysteme wird zwar angedeutet, aber nicht ausreichend entwickelt. Das Grundsatzprogramm befasst sich mit Themen, die für den Zugang zu Gesundheitsversorgung und für die digitale Transformation relevant sind. Bei diesen beiden Themen fehlen jedoch konkrete Maßnahmen zur Umsetzung.</p>
Behandelt	<p>Das Grundsatzprogramm bietet mehrere Einblicke in die öffentliche Gesundheit, einschließlich der Erwähnung einer EU-Gesundheitsunion, und mehrere Erwähnungen des Wohlbefindens. Das Dokument befasst sich auch mit der Ernährungssicherheit aus der Perspektive der Landwirtschaft. Die Frage der nicht übertragbaren Krankheiten (NCDs) ist mit mehreren Vorschlägen ebenfalls recht gut ausgearbeitet, aber es fehlt der Aspekt der Prävention. Gerechtigkeit wird in mehreren Aspekten entwickelt, in Bezug auf Gesundheit, Geschlecht, Alter, aber auch territoriale Gerechtigkeit. Insbesondere die Finanzierung der Gesundheitsforschung wird ausführlich behandelt. Das Grundsatzprogramm enthält mehrere Elemente, die für die Pandemie- und Krisenvorsorge von Bedeutung sind. Es geht auch um die psychische Gesundheit. Was die Umweltelemente betrifft, so behandelt das Grundsatzprogramm die Themen Kreislaufwirtschaft, Ausstieg aus fossilen Brennstoffen, Emissionen und Elektrifizierung der Verkehrsflotte. Es weist auch mehrfach auf einen gerechten Übergang hin, indem es fordert, „niemanden zurückzulassen“. Schließlich werden auch institutionelle Elemente in erheblichem Maße angesprochen, wobei die EU-Gesundheitsunion erwähnt und ein Vizepräsident gefordert wird, der die demografischen Fragen übergreifend angeht.</p> <p><u>Wichtigste Vorschläge:</u> Europäischer Plan zur Bekämpfung der Alzheimer-, Demenz- und Parkinson-Krankheit; Europäischer Plan für kardiovaskuläre Gesundheit; Neuer Pakt für Generationengerechtigkeit; Europäische Garantie für ältere Bürger; EU-Aktionsplan für psychische Gesundheit; Europäische Arbeitnehmergarantie für den digitalen Markt; Umsetzung des europäischen Plans zur Krebsbekämpfung; Stärkung der EU-Strategie für Regionen in äußerster Randlage; Stärkung der Europäischen Pflegestrategie; Umsetzung des Gesetzes über die Netto-Null-Industrie und des Gesetzes über kritische Rohstoffe.</p>
Zusätzliche relevante Elemente für die öffentliche Gesundheit	<p>Das Grundsatzprogramm enthält einen Vorschlag in Bezug auf gesundheitliche Chancengleichheit und Inklusion, der für die öffentliche Gesundheit von Bedeutung wäre, und unterstützt die Einrichtung einer europäischen Garantie für ältere Bürger. Im Hinblick auf die Krisenvorsorge schlägt das Grundsatzprogramm die Schaffung einer Zivilschutztruppe vor, die auf „strategische Reserven an Lebensmitteln, Wasser, Medikamenten und medizinischer Ausrüstung“ abzielt. Das Grundsatzprogramm erwähnt die EU-Erweiterung und Vertragsänderungen zur Stärkung der EU und fordert einen Europäischen Konvent.</p>

2. Fokus¹

Bewertung gesundheitsbezogener Inhalte nach Anzahl der Themen



Engagement für globale und
multilaterale Initiativen
Antimikrobielle Resistenz

Nachhaltige Lebensmittelsysteme
Umwelt und Gesundheit
Anpassung an und Abschwächung des
Klimawandels
Arbeitskräfte im Gesundheitswesen
derstandsfähigkeit der Gesundheitssysteme
Zugang zu Gesundheitsversorgung
Digitale Transformation

Öffentliche Gesundheit als Priorität
Nicht-übertragbare Krankheiten
Psychische Gesundheit
Gesundheitliche Chancengleichheit
Bereitschaft für Gesundheitskrisen
Forschung im Bereich Gesundheit
Institutionelle Elemente

Vertragsänderungen und institutionelle
Instrumente

¹ Haftungsausschluss: Dieses Bild spiegelt die Abdeckung der 16 in den Analysen aufgeführten Themen wider. Einige der Themen umfassen mehr Elemente als andere.